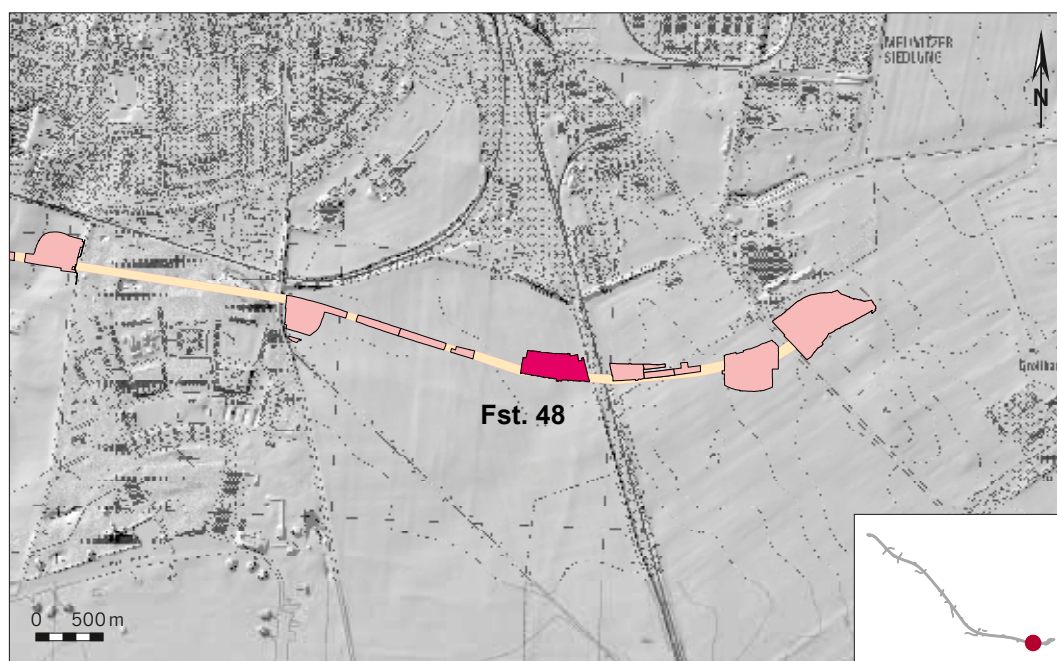


Köthen, Lkr. Anhalt-Bitterfeld, Fundstelle 48



| | |
|-------------------------------------|--|
| <i>Fundort:</i> | Köthen, Lkr. Anhalt-Bitterfeld |
| <i>Anlass der Untersuchung:</i> | Neubau B 6n, PA 16 |
| <i>Lokalisierung:</i> | 4499750/5733198 (LS110) |
| <i>Fundstelle:</i> | 48 |
| <i>Aktivitätsnummer:</i> | (A3206) 5018 |
| <i>Grabungsleitung:</i> | B. Duchniewski |
| <i>Zeitstellung/Fundstellenart:</i> | 1) Spätbronzezeit/Früheisenzeit, Körperbestattungen 2) Früheisenzeit, Urnengräberfeld der Hausurnenkultur mit einzigartigen Funden (ein Spitzkännchen und eiserne Armreifen mit Spiralenden) 3) Frühmittelalter (Ende 8.–10. Jh.), Siedlung mit Bestattungen 4) Mittelalter, Mehrfachbestattung 5) Neuzeit, Flurgrenzen und Materialentnahme |
| <i>Zeitraum Geländearbeit:</i> | April bis November 2011 |
| <i>Flächengröße:</i> | 20970 m ² |
| <i>Beiträge in diesem Band:</i> | Ein Brandgräberfeld der Hausurnenkultur bei Köthen (S. 275); Quadratisch, praktisch, warm (S. 305); Ein etwas anderes Grubenhaus (S. 305); Eine mittelslawische Opfergrube mit Hundeskeletten bei Köthen (S. 347); Slawische Funde (S. 357); Hamsterautobahn vs. Pflugscholle (S. 375); Alles oder Nichts? (S. 403) |



Abb. 1 Köthen, Lkr. Anhalt-Bitterfeld. Übersicht über die Fst. 48 mit Blick nach Süden während des 2. DA. Die Fst. 49 befindet sich im Bild links der Bahnschienen.



Abb. 2 Köthen, Lkr. Anhalt-Bitterfeld. Fst. 48. Bef. 484098. Bestattung eines weiblichen Individuums in linker Hockstellung mit Bronzeschmuck auf der rechten Schläfe (vgl. Abb. 3) und am Handgelenk.

Abb. 3 Köthen, Lkr. Anhalt-Bitterfeld. Fst. 48. Bef. 484098. Spiralringfragment (HK: 5018: 484098:2) auf der rechten Schläfe.

Abb. 4 Köthen, Lkr. Anhalt-Bitterfeld. Fst. 48. Bef. 483045. Eine Urne im Profil, die ursprünglich mit einer Schale abgedeckt war (vgl. Abb. 5).



Abb. 5 Köthen, Lkr. Anhalt-Bitterfeld. Fst. 48. Bef. 483045. Urne mit der Schale nach der Restaurierung (HK: 5018:483045:1 u. 5018:483045:4).



Abb. 6 Köthen, Lkr. Anhalt-Bitterfeld. Fst. 48. Bef. 483045. In der Urne (Abb. 4–5) befand sich ein Miniaturgefäß in Form eines Spitzkännchens (HK: 5018:483045:3).

Abb. 7 Köthen, Lkr. Anhalt-Bitterfeld. Fst. 48. Bef. 485017. »Wiedergängergrab«. Der Tote, ein 12–14 Jahre alter Jugendlicher, wurde in einer Siedlungsgrube in Bauchlage niedergelegt, seine Arme ruhten auf dem Brustkorb, die Beine waren nach links gedreht und stark angewinkelt. Die ¹⁴C-Daten liegen zwischen 718–884 cal AD (2σ, → MAMS 15950).





Abb. 8 Köthen, Lkr. Anhalt-Bitterfeld. Fst. 48. Bef. 483037. Ein abgebranntes Grubenhaus mit Brandlehm, verkohlten Holzresten, Gefäßfragmenten Abb. 9) und Überresten eines Backofens in der Südost-Ecke. In der Nordwest-Ecke befand sich die Herdstelle. Nach der ^{14}C -Altersbestimmung: 694–880 cal AD (2 σ , → MAMS 15947).

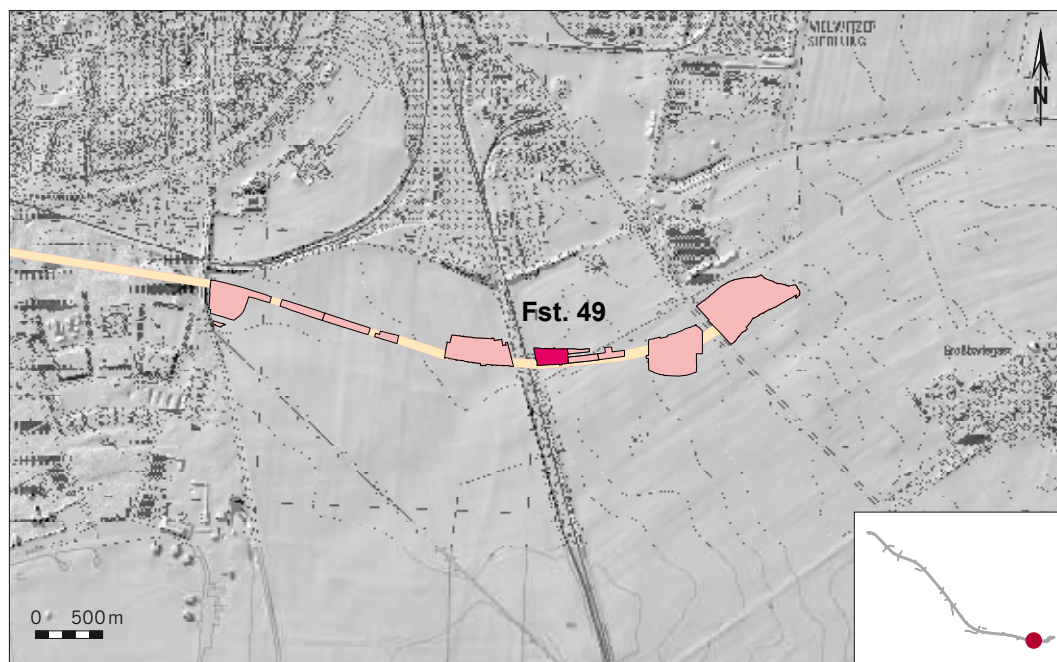


Abb. 9 Köthen, Lkr. Anhalt-Bitterfeld. Fst. 48. Bef. 483037. Fundinventar des Grubenhauses (Abb. 8) (HK: 5018:483037:57, 5018: 483037:60 u. 5018:483037:64).



Abb. 10 Köthen, Lkr. Anhalt-Bitterfeld. Fst. 48. Bef. 483008. Mehrfachbestattung einer erwachsenen weiblichen (?) Person und zweier Kinder. Das Grab enthielt keine Beigaben. Die Bestatteten waren West-Ost beigesetzt. Der Zusammenhang zwischen dem Grabfund und der slawischen Siedlung ist noch ungeklärt.

Köthen, Lkr. Anhalt-Bitterfeld, Fundstelle 49



| | |
|-------------------------------------|---|
| <i>Fundort:</i> | Köthen, Lkr. Anhalt-Bitterfeld |
| <i>Anlass der Untersuchung:</i> | Neubau B 6n, PA 16 |
| <i>Lokalisierung:</i> | 4500004/5733177 (LS110) |
| <i>Fundstelle:</i> | 49 |
| <i>Aktivitätsnummer:</i> | (A3206) 5019 |
| <i>Grabungsleitung:</i> | E. Peters |
| <i>Zeitstellung/Fundstellenart:</i> | 1) Schnurkeramikkultur, Körperbestattung 2) Baalberger Kultur, Siedlungsbefunde 3) Frühmittelalter (mittelslawisch), Siedlung, eine Bestattung und ein Tiergrab |
| <i>Zeitraum Geländearbeit:</i> | August bis Dezember 2011 |
| <i>Flächengröße:</i> | 7020 m ² |
| <i>Beiträge in diesem Band:</i> | Mittelneolithische Siedlungsbefunde bei Kleinpaschleben (S. 33); Schnurkeramische Ofenanlagen (S. 55); Vom Zylinder bis zur Flasche (S. 115); Vorratsgruben mit verkohlten Getreideresten (S. 127); Quadratisch, praktisch, warm (S. 305); Eine mittelslawische Opfergrube mit Hundeskeletten bei Köthen (S. 347); Slawische Funde (S. 357); Grenzmarkierung oder Krankheitsbann? (S. 371); Alles oder Nichts? (S. 403) |



Abb. 1 Köthen, Lkr. Anhalt-Bitterfeld. Übersicht über die Fst. 49–52 mit Blick nach Osten. Die Fst. 49 befindet sich im Vordergrund, direkt hinter der Bahnlinie.



Abb. 2 Köthen, Lkr. Anhalt-Bitterfeld. Fst. 49. Bef. 1037. Die Schnurkeramik-kultur ist durch eine atypische, beigablenlose Körperbestattung repräsentiert. Es handelt sich um ein nur teilweise erhaltenes, menschliches Skelett in aufrechter Hockposition, das offenbar in einer nicht dafür vorgesehenen kleinen Grube bestattet oder »entsorgt« wurde. Der Schädel fehlte und der Unterkiefer war verlagert. Nach der ^{14}C -Altersbestimmung: 2894–2699 cal BC (2 σ , → MAMS 15953).



Abb. 3 Köthen, Lkr. Anhalt-Bitterfeld. Fst. 49. Bef. 1004. Im Querschnitt kegelstumpfförmige Vorratsgrube mit verkohltem Getreide und Lehmabdeckung. Erst nach der ^{14}C -Altersbestimmung mit Werten von 4041–3966 cal BC (2 σ , → MAMS 15951) wurde die mittelneolithische Zeitstellung des Befundes erkannt.